

## MELDUNGEN / NACHRICHTEN

Zur neuen Leiterin der Akademie für politische Bildung in Tutzing als Nachfolgerin von Heinrich Oberreuter, der im Herbst altersbedingt ausscheidet, wurde im 5. Wahlgang Ursula Münch von der Bundeswehruniversität in Neubiberg gewählt. Ihr unterlegener Konkurrent (unter ca. 30 Bewerbern) war Roland Sturm, Politologe aus Erlangen. Mit ihrer Berufung wird erstmals eine Frau die Akademie in Tutzing leiten, die am Geschwister-Scholl-Institut der LMU München und in den USA lehrend tätig war, nachdem sie in München Politologie, Kommunikationswissenschaften, Psychologie und Geschichte studiert hatte.

In ersten Interviews stellte Ursula Münch (50) fest, dass „der Akademiebetrieb gut eingespielt“ sei, aber dass nicht nur der jährliche Etat von 3,7 Millionen Euro zu gering sei, um die Anforderungen und Aufgaben erfüllen zu können, sondern dass auch „die politische Bildungsarbeit eine neue Methodik, Projektarbeit, Planspiele und Referatsreihen“ benötigt und das Programm stärker auf Berufstätige, auf Bürger mit Migrationshintergrund und auf Diskussionsveranstaltungen zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen ausgerichtet werden müsse. Das gegenseitige Verständnis von Bürgern und Politikern will sie fördern und den offenen politischen Diskurs. In diesem Sinne wünschen wir Ursula Münch alles Gute, viel Erfolg und eine schöne, ertragreiche Zusammenarbeit.



\* \* \* \* \*



Nachdem Heinz Buschkowsky, engagierter Bürgermeister von Neukölln mit ebenso klaren wie kompromisslosen Vorschlägen, wie die Integration von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund pragmatisch zu bewerkstelligen sei, nicht nur in zahlreichen Medien, sondern auch im Herbst letzten Jahres im Münchner Maximilianeum über die Probleme seines Berliner Stadtteils mit rund 300.000 Einwohnern aus 162 Nationen informierte (s. FPU 3/10, S.46), erhielt er nun den von Hildegard Hamm-Brücher gestifteten, nach ihr benannten und von ihr persönlich in der Akademie für

Politische Bildung in Tutzing überreichten Preis.

„Bildung führt zur Integration, Integration zu Teilnahme, Teilnahme zu Wohlstand“, lautet eine von Buschkowskys Thesen, wofür er auch ausgezeichnet wurde. Und der so Geehrte konnte dann auch mit Stolz berichten, dass dank vieler Förderungsmaßnahmen und eingeforderter Disziplin alle Schülerinnen und Schüler „seiner“ Neuköllner Problemschulen in diesem Jahr den Abschluss geschafft haben.

\* \* \* \* \*

*Forum Politikunterricht Heft 2, 2011, S. 50  
(Zf der DVpB Bayern, Sachsen & Thüringen)*